

II-865 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X. Gesetzgebungsperiode

4.11.1965

340/J

A n f r a g e

der Abgeordneten Flöttl, Chaloupek und Genossen
 an den Bundesminister für Handel und Wiederaufbau,
 betreffend den Neubau des Bundesrealgymnasiums Gmünd in Niederösterreich.

-.-.-.-.-

Das Bundesrealgymnasium in der niederösterreichischen Grenzstadt Gmünd ist seit den Nachkriegsjahren äusserst behelfsmässig in der alten fünfklassigen Volksschule nächst der Stadtkirche untergebracht, die in der Zeit vor dem ersten Weltkrieg für höchstens 200 Volksschüler gebaut worden war. Die Unmöglichkeit, diesen Zustand nun noch länger aufrechtzuerhalten, ergeben sich aus dem Umstand, dass das Gymnasium in den letzten Schuljahren eine ständige Besucherzahl von über 300 Schülern aufwies. Es muss ferner darauf verwiesen werden, dass von der Stadtgemeinde Gmünd schon vor etlichen Jahren dem Bund ein baureifes Grundstück zum Neubau des Gymnasiums kostenlos übertragen wurde, dass aber gleichwohl bis zum heutigen Tag mit dem Bau nicht begonnen wurde. Lediglich eine Tafel ist am Baugrundstück, auf dem das Gymnasium errichtet werden soll, etwa 14 Tage vor der niederösterreichischen Landtagswahl im Herbst des Jahres 1964 vom Landesamt B 1-g des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung aufgestellt worden, die auf den Neubau des Bundesgymnasiums Gmünd durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau hinweist und ihn ankündigt, doch ist seither bereits wieder über ein Jahr verflossen, ohne dass mit dem Bau wirklich begonnen wurde.

Da in Anbetracht der krassen Schulraumnot, in der sich das Gymnasium in der Grenzstadt Gmünd seit Kriegsende befindet, eine weitere Verzögerung des Baubeginns nicht mehr zu verantworten wäre und da überdies die Gemeinde Gmünd für den Neubau des Gymnasiums bereits fast 2 Millionen Schilling aufgewendet hat (kostenlose Überlassung eines 18.000 m² grossen Baugrundstückes, Kanal- und Wasserleitungsbau, Strassenbau etc.) richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Handel und Wiederaufbau die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Sind Ihnen, Herr Bundesminister, die Raumverhältnisse des ~~Bundesgymnasiums~~ Gmünd in Niederösterreich bekannt?

340/J

- 2 -

2. Sind Sie bereit zu veranlassen, dass spätestens im Frühjahr 1966 mit dem Neubau des Gymnasiums in der schwer um ihre Existenz ringenden Grenzstadt endlich begonnen werden kann?

3. Zu welchem ehestmöglichen Termin kann Ihrer Meinung nach mit dem Beginn der Bauarbeiten gerechnet werden, falls der kommende Frühjahrs-termin wider Erwarten nicht mehr in Frage kommen sollte?

- . - . - . -